

VERLAG ENGLERT UND SCHLOSSER IN FRANKFURT AM MAIN

# DEUTSCHE BAUEN IN DER UDSSR



# 9

## DAS NEUE FRANKFURT

INTERNATIONALE MONATSSCHRIFT FÜR DIE PROBLEME DER NEUGESTALTUNG



IV. JAHRGANG · SEPTEMBER 1930

Titelblatt von „Das Neue Frankfurt“  
9/1930

<sup>5</sup> Das ist der Titel der Monatschrift „Das Neue Frankfurt“ Heft 9, 1930. Die Ausgabe war den in die Sowjetunion abreisenden Architekten, Künstlern und Technikern gewidmet, eine Übersicht ihrer Arbeit in den vergangenen Jahren wurde präsentiert.

<sup>6</sup> Ernst May, Mart Stam, Hans Schmidt und Hannes Meyer, der ebenfalls 1930 mit seiner Bauhausbrigade nach Moskau aufbricht, vier Gründungsmitglieder der CIAM, zählen zu den prominentesten Vertretern des funktionalistischen Neuen Bauens. Als Unterzeichner der Erklärung von La Sarras (insgesamt 23 Architekten) stellen sie die grundlegende Übereinstimmung ihrer Auffassung vom Bauen fest und fordern unter anderem die „ökonomisch wirksamste Produktion“, Rationalisierung und Standardisierung.

<sup>7</sup> Schon 1929 hat er in Leningrad, Moskau und Charkow Lesungen zum Themenkreis die neue Stadt, Wohnungsbau in Deutschland und Rationalisierung im Wohnungsbau gehalten. Vergleiche auch Wit, Cor de: Johans Niegeman 1902–1977, Amsterdam, 1979, S. 70

### „Deutsche bauen in der UDSSR“<sup>5</sup>

1930 wurde der Frankfurter Stadtbaurat Ernst May mit seiner Planungsgruppe nach Moskau berufen. Der Brigade gehörten die Architekten Mart Stam, Erich Mautner, Hans Burghart und Walter Schwangenscheidt als Stadtplaner an, Hans Schmidt und Walter Kratz waren für den Wohnungsbau, Werner Hebebrand für den Krankenhausbau, Wilhelm Schütte für den Schulbau, Margarete Schütte-Lihotzky für Kinderanstalten und Karl Lehmann für den Tiefbau verantwortlich. Der Gartenarchitekt Ulrich Wolf, Albert Löcher als Modellbauer, Wilhelm Hauss als Installationsfachmann, Hans Leistikov als Graphiker und Max Frühauf und Walter Schulz als Bauleiter vervollständigten die Gruppe.<sup>6</sup>

May war zum Zeitpunkt seiner Berufung bereits durch seine Vortragstätigkeit in der Sowjetunion bekannt.<sup>7</sup> Von seiten der Sowjetregierung war man – zumindest vorerst – sehr interessiert an einer Zusammenarbeit mit westlichen Spezialisten, Technikern, Architekten und Urbanisten.

Im Zuge der Neuen Ökonomischen Politik wurden schon ab 1921 wirtschaftliche Beziehungen zum Ausland geknüpft. Am Aufbau der Industrie arbeiteten im Laufe des ersten Fünfjahresplans ab 1928 vor allem Amerikaner als Spezialisten mit. Für den Wohnungsbau waren die deutschen Vertreter des Neuen Bauens prä-